

Karies hat
verschiedene
Einflussfaktoren

IHR PLUS IM NETZ



Volltext
hier mobil
weiterlesen



Kein signifikanter
Unterschied bei
Läsionen oder
Schmerzintensität

IHR PLUS IM NETZ



Volltext
hier mobil
weiterlesen



► Mikrobiologie

Mikrobielle Wirtsfaktoren erfordern altersabhängiges Kariesmanagement

| Es besteht eine positive Korrelation zwischen Streptococcus mutans- und Laktobazillus-Zahlen und Karieserfahrung bei älteren Erwachsenen. Allerdings war eine relativ hohe S. mutans-Zahl signifikant mit einem eher niedrigen DMFT-Wert assoziiert. Klinischer Rückschluss: Kariesmanagement muss je nach Altersgruppe unterschiedlich gehandhabt werden. |

Die Studie zeigte eine positive Korrelation zwischen S. mutans- und Laktobazillus-Zahlen und Karieserfahrungen bei 141 Probanden, die 60 Jahre und älter waren. Allerdings war der durchschnittliche DMFT-Wert bei den Studienteilnehmern trotz relativ hoher S. mutans-Zahlen vergleichsweise eher niedrig. Möglicherweise ist das auf die normale oder vermehrte Speichelfließrate (>1 ml/min) von 84 % der Teilnehmer zurückzuführen. Zudem war die Pufferkapazität des Speichels bei 61 % der Teilnehmer alkalisch. Das zeigt, dass es verschiedene Faktoren gibt, die je nach physiologischen und biologischen Bedingungen des Wirts variieren und die die S. mutans- und Laktobazillus-Zahlen bzw. Situation in der Mundhöhle beeinflussen können. Karies ist und bleibt also ein komplexes multifaktorielles Geschehen. Kariesmanagement muss in verschiedenen Altersgruppen differenziert erfolgen.

▼ QUELLE

- Mittal R. et al.: Correlation between microbial host factors and caries among older adults. BMC Oral Health 2021. doi.org/10.1186/s12903-021-01408-3

► Rauchen

OLP: Raucher haben erhöhte Werte bei Entzündungsmediatoren

| Die entzündliche Erkrankung Oraler Lichen planus (OLP) gilt als mögliche Krebsvorstufe. Wissenschaftler verglichen nun die Immunexpression der Entzündungsmediatoren TLR-2 und CD 34, die zur Pathogenese von OLP beitragen können, bei Rauchern und Nichtrauchern. [1] Denn die negativen Auswirkungen des Rauchens können sich auch in immunentzündlichen Reaktionen widerspiegeln. |

Untersucht wurden je 20 Raucher und Nichtraucher mit OLP sowie 20 Kontrollpersonen. Die OLP-Läsionen wurden nach dem Schweregrad beurteilt. Die Probanden bewerteten ihre Schmerzen auf einer Skala von 1 bis 10. Zwar zeigte sich zwischen rauchenden und nichtrauchenden OLP-Patienten kein signifikanter Unterschied bzgl. der Läsionen oder der Schmerzintensität, die Messungen zeigten jedoch deutlich unterschiedliche Werte für die Entzündungsmediatoren TLR-2 und CD34. Diese waren bei den Rauchern erhöht.

▼ QUELLE

- Amin NR, Yussif N, Ahmed E. The effect of smoking on clinical presentation and expression of TLR-2 and CD34 in Oral lichen Planus patients: clinical and immunohistochemical study. BMC Oral Health 2020, 20: 129. doi.org/10.1186/s12903-020-01118-2